

Deutsches Schulleben erleben

Traunreut (mix). Eine Delegation aus China besuchte in der vergangenen Woche die Traunreuter Realschule und konnte sehen, wie deutsche Schüler leben und wie deren Schulalltag aussieht. Schüler der Realschule waren bereits im Mai in China und konnten nun beim Gegenbesuch den jungen Chinesen ihre Heimat zeigen.



Josef Gerl führte die chinesischen Besucher unter anderem durch das BSH-Museum „100 Jahre elektrisch Kochen“. Foto: mix

Der Austausch mit China erfolgt im Rahmen des PaSch-Projektes zur berufsorientierten Schulpartnerschaft. PaSch steht dabei für Partner-Schulen. Schwerpunktthemen des diesjährigen Pasch-Projektes zwischen der Traunreuter Schule und der Mittelschule Nummer 1 in Zhangjiakou sind die Umwelt, die Möglichkeiten der Energieeinsparung und die Erzeugung alternativer Energien. Unter dem Titel „(in) Zukunft mitdenken“ wird das Projekt von der Stiftung Mercator in Essen in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Zentralstelle für Auslandsschulwesen unterstützt. „Schülerpraktika in China auf einem Zukunftsmarkt für Umwelttechnologien anzubieten ist ein Instrument, um junge Menschen auf eine vernetzte Arbeitswelt vorzubereiten“, schreiben die Traunreuter Realschüler in ihrer Projektbeschreibung.

Nach dem Besuch der Traunreuter Schüler in China im Mai folgte nun der Gegenbesuch. 15 Schüler mit ihren Begleitern waren eine Woche lang im Chiemgau und zeigten sich vor allem begeistert von der Landschaft und der Gastfreundschaft. „Die Kombination von Pflege der Tradition und moderner Gesellschaft, ländlicher Idylle und Industrie finde ich fantastisch“, betonte beispielsweise Chen Cheng von der chinesischen Delegation.

Im Laufe der Woche standen offizielle Termine wie ein Besuch im Landratsamt und beim Traunreuter Bürgermeister Franz Parzinger auf dem Programm. Ganz wichtig waren aber auch Betriebsbesichtigungen unter dem Gesichtspunkt des Umweltaspektes. Bei einem Besuch der Firma AlzChem in Trostberg erfuhren die Chinesen viel über die Beschaffenheit des Wassers in der Region. Über die Herstellung energieeffizienter Haushaltsgeräte und den Umweltschutz im Werk wurden sie bei Bosch Siemens in Traunreut informiert. Und bei einem Ausflug mit Rädern am Chiemsee sowie im Nationalpark Berchtesgadener Land erfuhren die Gäste viel über die Bedeutung des Tourismus in der Region. Ein chinesisches E-Bike brachte die Delegation als Geschenk für die Traunreuter Realschule mit. In ihrem Land ist die Benutzung der Räder wesentlich verbreiteter als in Deutschland und gehört zum ganz normalen Alltag. Besonders interessant für die Besucher aus dem Fernen Osten war aber auch zu sehen, wie deutsche Familien leben und wohnen. Beim Besuch im Haus von Lehrerin Veronika Helfmeyer und während einer Nacht in Gastfamilien von Schülern lernten sie viel über das Leben hier im Land. „Der Tag mit der Gastfamilie war wunderschön“, betonte daher auch Fei-Teng Wang.

Gleichzeitig war der Besuch auch für die Realschüler sehr aufschlussreich. Sie waren voller Begeisterung dabei, als ein Mitglied der Delegation spontan eine Unterrichtsstunde übernahm und den deutschen Schülern ein paar Begriffe und einfache Sätze in Chinesisch beibrachte. Und so mancher sieht seine eigene Umgebung vielleicht wieder mit anderen Augen, wenn er sie einem Gast aus einem fernen Land zeigt.

„Wir können alle nur voneinander lernen“, ist Veronika Helfmeyer sicher. Die Deutschen könnten sich ein Beispiel an der chinesischen Leistungsbereitschaft und Disziplin nehmen. Die Chinesen wiederum könnten von der Lockerheit und Entspantheit der Deutschen ein wenig übernehmen und dadurch mehr Lebensfreude erhalten. Pedro May, Projektleiter an der Walter-Mohr-Realschule, formuliert das Ziel von PaSch: „Schülern aus Deutschland sollen in chinesischen Unternehmen, die sich mit Umwelttechnik befassen und darin führend sind, Praktika ermöglicht werden.“ Denn qualifizierte Facharbeiter mit Auslandserfahrung seien stets gefragt.

Auch in Zukunft sind Besuche und ein Austausch im Rahmen dieses Projektes geplant, um noch vielen weiteren Schülern in Zukunft diese Chance bieten zu können.